



## Zimmervermittlung Gastgeber-Glowe.de



Hauptstrasse 37, 18551 Glowe

Vermittlung Ihrer Zimmer über das Internet und anderen Medien!

Telefon: 038302 71 98 90 (mit AB) Fax: 038302 71 98 92

Meine Leistungen:

- Vermittlung von freien Zimmern, Ferienwohnungen, Ferienhäuser oder Appartements über die Medien
- Aktive Kundenbetreuung (Zusendung von individuellen Angeboten)
- Aufbereitung und Verbreitung von Informationen zur Urlaubsgestaltung z.B.:
  - Veranstaltungspläne
  - Kartenmaterial
  - Fahroutes



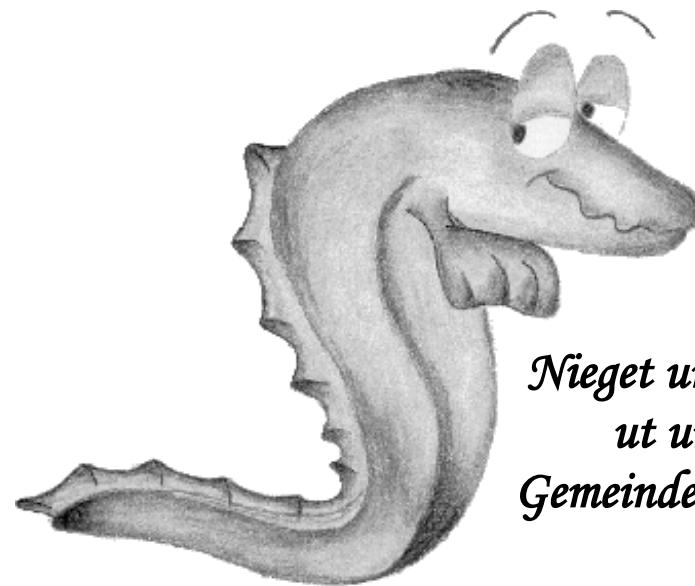
Wie funktioniert das?

- Sie lassen sich für den Einführungspreis von 5,00 Euro bei mir registrieren. Das entsprechende Formular erhalten Sie in der Hauptstraße 37 in Glowe.
- Ich veröffentliche Ihre Daten auf den Internetseiten, Flyer oder Prospekten und kümmere mich um einen hohen Bekanntheitsgrad.
- Anfragen leite ich telefonisch oder persönlich an Sie weiter.
- Sie besprechen noch die Details mit Ihrem Gast.

Wichtig und fair: Gastgeber-Glowe.de tritt nur als Vermittler auf.  
Vertragspartner sind demnach nur Gast und Gastgeber.

Bernd Radeisen, Oktober 2006

# Wellenbrusen



*Nieget un Ollöt  
ut uns  
Gemeinde Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Wanderwege um Glowe
- Anmerkung zur Kurkarte
- Menschen von hier: Edith und Jutta Steffen
- Sanddornkönigspaar 2006/2007
- Kurznachrichten
- Gastgeber-Glowe.de - Zimmervermittlung vor Ort

**Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben.**  
(Pearl S. Buck)

## Wanderwege rund um Glowe

Nach langem Bemühen ist es nun soweit, denn die ersten 7 Wanderwege – östlich, westlich und südlich der Gemeinde Glowe – werden in den nächsten Wochen ausgeschildert.

Vier Aufsteller in Glowe und je einer in Bobbin und Polchow, geben auf großen Tafeln den Gesamtüberblick über die Routenplanung.

Dabei stützen sich die damit beauftragten Ausschüsse zunächst auf bereits vorhandenen Wald- und Feldwege und auch die Rad- und Reitwege wurden mit einbezogen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass auch mit Zustimmung des STAUN der Boddendeich benutzt werden darf.

Dafür war ein besonderer Vertrag notwendig. Die Werbefirma Plamper aus Sassnitz fertigt die Aufsteller für die Wegebeschilderung an und sich gleichzeitig mit einem Faltblatt eine weitere Wanderhilfe ausgedacht.

Jene können ebenso in den Beherbergungseinrichtungen ausgelegt werden, wie auch in Boxen, die an den großen Wegetafeln angebracht sein werden.

Unsere Wanderwege haben Anschluss in Richtung Lietzow, Neddesitz und Juliusruh, um die Bedürfnisse derer zu genügen, die größere Touren bevorzugen.

Das vorliegende Netz ist natürlich erweiterungsfähig. Das ist eine Aufgabe für die Folgezeit und natürlich auch abhängig von Eigentumsverhältnissen und finanziellen Mitteln.

Das gegenwärtige Wandernetz umfasst Wege – in der Regel Rundwege – von Glowe, Bobbin und Polchow. Die Wegehlen sind unterschiedlich und gehen von einer Dauer zwischen 1 und 2,5 Stunden aus.

Ziel dieser Planungen ist es, besonders bei kühlem Sommerwetter, im Frühjahr,



Herbst und Winter den Gästen unserer Gemeinde ein Angebot zu unterbreiten, wie sie sich in der Natur noch besser erholen können.

Das Wanderwegenetz leistet somit einen weiteren Beitrag für Maßnahmen der Saisonverlängerung im Bereich der Gemeinde Glowe.

Wichtig wird sein, dass nun die Touristiker und vor allem die Vermieter diese erweiterte Möglichkeit an ihre Gäste weitergeben bzw. propagieren.

Etwas fehlt der Planung noch – es sind z. Zt. noch keine Rastplätze vorgesehen.

Die sind aber für Wanderfreunde wichtig, um auch einmal länger an einer landschaftlich reizvollen Stelle verweilen zu können.

Deshalb der Vorschlag an alle Gewerbetreibenden der Gemeinde, sich an einem aktiven Sponsoring zur Beschaffung solcher Sitzbänke zu beteiligen. Die gesponserte Bank wird dann mit einem Schild des Spenders versehen, was gleichzeitig für das Unternehmen eine wirksame Werbung darstellt.

Ihre Bereitschaft hierfür teilen Sie bitte einem Mitglied des Glower Gemeinderates mit oder dem Vorstand des Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V..

Dort erhalten Sie auch Auskunft über Kosten und Beschaffungsmöglichkeiten.

Mir bleibt nur, allen Gästen und Einwohnern ein fröhliches Wandern "rund um Glowe" zu wünschen.

**Dieter Schäfer (Gemeinderatsmitglied)**

## Kurznachrichten

### Straßeneinweihung in Glowe

Die Straße durch die Ortschaft Glowe wurde zur Freude der Einwohner und aller Durchreisenden feierlich übergeben. Erlösend für alle Anwohner, Gewerbetreibenden und Durchreisende sind die Geh- und Radwege von Ortseingang bis Ortsausgang fertig.



### Bombensprengung in Sassnitz

Einige habe sicherlich das Schauspiel der Bombensprengung vor der Stadt Sassnitz miterlebt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass 2005 z.B. in der Großstadt Hamburg über 7000 Granaten und Geschosse unschädlich gemacht wurden. Uns werden die Lasten des Zweiten Weltkrieges noch längere Zeit beschäftigen.



### Fahrradständer Kurplatz in Glowe

Gute Straßen ziehen Autos an. Gute Radwege werden auch viele Radfahrer anziehen und es ist ja auch wünschenswert, dass die Natur mehr mit Rädern als mit Autos erkundet wird. Die zunehmende Anzahl von Radtouristen ist sicher ein Gewinn für uns, stellen wir uns darauf ein.



*Änderung für Glowe.de* Ab 01. September dieses Jahres übernahm die Firma bit-kontor aus Saßnitz die Pflege und Wartung der Internetpräsentation.

Öffnungszeiten bit-kontor : Montag - Freitag: 12:00 bis 19:00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung 03 83 92 / 66 77 9

## Menschen von hier

Vorgestellt : **Edith und Jutta Stefan** – „Zwei Frauen, die ihren Mann stehen“.

Immer, wenn ich bei Ihnen zu Besuch war, lauschte ich mit Begeisterung Ihren Erzählungen über das Leben in Glowe, wie es früher war und wie es den Menschen hier so erging.

Schon lange wollte ich dies aufschreiben und an diesem sonnigen, warmen Septembertag war es endlich soweit. Wir setzten uns in den Garten, der an die Boddewiesen grenzt und genossen die laue Luft und die Stille, welche nur vom Wiehern der umhertollenden Islandponyfohlen unterbrochen wurde. Edith, Jahrgang 1924 und Jutta, Jahrgang 1927 wurden beide in Glowe, im elterlichen Haus geboren.

Mutter Johanna kam aus Hamburg und Vater Erhardt, der als Fleischer arbeitete und auch Hausschlachtungen vornahm, war ein echter Glower.

Auch die Großeltern wohnten mit im Haus. Opa Julius war gelernter Schmied und arbeitete in der Bobbiner Schmiede. Er war es auch, der das Haus dem ehemaligen Besitzer Freudenberg abkaufte. Es war das einzige Ziegel-dachhaus in der Straße. Alle anderen Häuser waren damals reetgedeckt.

Edith und Jutta erzählen von ihrer Kindheit und gerieten ins Schwärmen. Wuchsen sie doch in einer so genannten Häuslerei auf und zu einer solchen gehörten 2 Kühe, Schweine, Ziege, Schafe, Gänse, Enten und Hühner. Mit der Freundin Johanna Schwantes, deren Eltern auf ihrem Bauernhof auch Pferde hielten, ritten sie stolz durch Wald und Flur und vergaßen dabei nicht selten Raum und Zeit.

Ab und zu nahm Vater Erhardt die Mädchen in seinem Boot mit hinaus zum Fischen und brachte ihnen alles

bei, was das Fischereihandwerk so mit sich bringt. Seekrank wurden sie nie und von Fischen und ihrer Verarbeitung verstehen sie eine Menge!

Zur Schule gingen die Zwei in Glowe. Lehrer Breitsprecher unterrichtete dort die erste bis achte Klasse, wie damals üblich, in einem Raum.

Ediths großer Wunsch war, Säuglings-schwester zu werden, doch dafür war sie noch zu jung, als sie 1939 die Schule verließ. Also ging es erst einmal ins Pflichtjahr zu einem Bauern nach Bensin, bei Altefähr. Harte Arbeit war es für das junge Mädchen im Stall, auf dem Feld und in der Küche. Danach arbeitete sie 2 Jahre lang im Haushalt der Familie Lody und betreute dort deren Kinder.

Immer noch war da der Traum von der Säuglingsschwester, doch die Ausbildungsstätte war in Königsberg und man schrieb das Jahr 1943. Es war Krieg und Edith musste, wie so viele junge Frauen zum Kriegshilfsdienst nach Bromberg und später nach Danzig (Polen) um Stellungen zu bauen. Bei bitterer Kälte und wenig Essen zwang man sie Gräben auszuheben und Unterstände zu bauen.

Auch Jutta musste ins Pflichtjahr nach Lischow auf einen Erbhof. Allerdings hatte sie Glück und dufte dort den Haushalt und die Kinder betreuen.

Da sie 3 Jahre jünger war als Edith, blieb ihr auch der Kriegsdienst erspart.

Bald nach Kriegsende wurde der Vater schwer krank und die jungen Frauen wurden zu Haus gebraucht. Haus, Hof, Garten, und Vieh wollten versorgt sein. Außerdem musste sich jemand um die Sommergäste kümmern, welche schon seit Jahrzehnten aus ganz Deutschland und Österreich hier in den Urlaub kamen.

Während des Krieges wurde die Ferienwohnung an die Familienangehörigen der Marine-Funker von Rügen Radio vermietet.

Edith arbeitete im Kindergarten und Schulhort als Kinderbetreuerin. Sie lächelt, als sie mir erzählt, wie gerne sie mit den Kindern sang und dazu auf der Mandoline spielte.



Auch im damaligen Jugendwerkhof „Makarenko“ war sie tätig. Endlich konnte sie einen Rot-Kreuz-Lehrgang besuchen und sich zum Sanitäter ausbilden lassen. Gute Voraussetzungen für ihre spätere Arbeit in der Ambulanz und im Kinderferienlager „Hermann Duncker“. Im Letzteren lernte ich Edith 1986 kennen und ihre freundliche, hilfsbereite Art schätzen.

Auch Jutta arbeitete in der Ambulanz und in der Kinderkrippe von Glowe. Als 1953 ihre Tochter Cornelia geboren wurde, lebten nun 4 Frauen unter dem Dach Alt-Glowe 121. Übrigens war die Hausnummer nicht immer diese, sondern früher, als die Straße nur auf der linken Seite bebaut war, die Nummer 8! Auch heute noch sind die beiden Schwestern aktiv und an allem interessiert, was im Ort so geschieht. Oft kamen sie in meine Ausstellungseröffnungen, oder zu Lesungen.

Kürzlich waren wir gemeinsam in Wiek, zu einem Konzert der Plattfööt und hatten unheimlich viel Spaß zusammen, denn Singen können sie auch!

Während Jutta den Garten und das Wasser liebt, kocht Edith gerne und reist am liebsten in die Berge.

Inzwischen leben in ihrem gemütlichen, warmen Haus, wenn Enkeltochter Undine mit Ur-enkelin Judith zu Besuch kommt, vier Generationen unter einem Dach.

Ich freue mich schon auf den nächsten Plausch mit Edith und Jutta und wünsche ihnen noch viel Freude am Leben und mir Zeit mit den beiden! (DM)

## Sanddornkönigspaar 2006

**Susann und Diemo Hennig sowie Töchterchen Lana – das Sanddornkönigspaar 2006, mit Prinzessin !**

Glowe hat sein 5. Sanddornkönigspaar ! Ein kleines Jubiläum also.

Immer waren es junge Gower Paare, die diese ehrenvolle Aufgabe übernahmen und immer waren es gut aussehende mit einander befreundete Paare.

Doch dieses Paar ist schon etwas Besonderes, meine ich.

Nicht nur, dass die Beiden 25-jährigen rein optisch eine Augenweide sind, nein, sie sind auch noch im wirklichen Leben mit einander verheiratet und sie haben schon eine kleine Prinzessin, nämlich Töchterchen Lana. Und wie es sich für eine Prinzessin gehört, genoss diese schon im zarten Alter von 2 Jahren, die ihr zustehende Bewunderung!

Susann, eine geborene Hartlieb, lebt in 5. Generation mit Bruder Daniel und den Eltern Marlies und Werner in Glowe. Hier besuchte sie auch die Schule und erlernte den Beruf einer Friseuse. Zur Zeit arbeitet sie als Verkäuferin im Schlecker-Markt Sagard und berät ihre Kunden freundlich und sachkundig über die dort erhältlichen Produkte.

Das macht ihr viel Freude, denn Kosmetik war ein Lieblingsfach während ihrer Ausbildung. Susanns Traum ist eine Tätigkeit im Wellnesbereich, oder vielleicht eine als Maskenbildnerin. Sie tanzt gerne und liebt Musik.

Diemo ging in Dranske zur Schule und besuchte später das Gymnasium in Sassnitz. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Automobilkaufmann und ist heute im Autohaus Eggert tätig. In seiner Freizeit geht er als echter Rüganer Windsurfen und fährt mit Schwager Daniel Rennrad.



Am 1. Juni 2006 haben Susann und Diemo geheiratet und wohnen auf Rügen Radio.

Auf ihre Krönung zum Sanddornkönigspaar haben sich beide gut vorbereitet.

Wochenlang wurde nach einem Kleid für die Königin und einem passablen Outfit (sprich Anzug) für den König gesucht.

Auch die kleine Prinzessin wurde standesgemäß und modebewusst gewandet.

Schließlich warten noch einige Verpflichtungen auf die Drei. Nachdem sie die neue Straße eingeweiht haben, stehen noch die Wiedereröffnung der „Ostseeperle“ und die Eröffnung des neuen Einkaufsmarktes auf ihrem Programm.

Und zwischendurch träumen Susann und Diemo von der Zeit, da Lana etwas älter ist. Dann möchten sie nämlich nach Ägypten reisen, vielleicht schon nächstes Jahr!

Sicherlich hält man Susann dort für die Reinkarnation der Königin Cleopatra!

Ich wünsche den beiden, sympathischen jungen Menschen jedenfalls die Erfüllung ihrer Träume und noch viel Freude bei ihrer Amtsausübung als Sanddornkönigspaar! (D.M.)

## Einige Anmerkungen zur Glower Kurkarte

„Amtsverwaltung“

Erholungsort Glowe

Vermieter:

Name: **Mustermann**  
Anschrift: **Hauptstraße**  
**18551 Glowe**

Gäste

Name: **Musterfrau**  
Bundesland: **Bayern**

Anzahl der Gäste gesamt: **2**

Die Kurabgabe wird entrichtet:  
für ..... Personen voll  
für **2** Personen ermäßigt  
für ..... Personen befreit

**Kurkarte 44615**

Anreisetag: **01.04** Abreisetag **11.04**

Hauptsaison (01.05. bis 31.08. d.J.)

Tagessatz Kurabg. x Anzahl d. Pers. x Tage = Kurabgabe  
1,00 € x ..... Pers. x ..... Tage = ..... €

Ermäßigte Kurabgabe  
0,75 € x ..... Pers. x ..... Tage = ..... €

Nebensaison (01.09. bis 31.05. d.J.)

Tagessatz Kurabg. x Anzahl d. Pers. x Tage = Kurabgabe  
0,75 € x ..... Pers. x ..... Tage = ..... €

Ermäßigte Kurabgabe  
0,50 € x **2** Pers. x **10** Tage = **10,00** €

Kurabgabe gesamt: **10,00** €

Jetzt steht oben links: Erholungsort Glowe. Unser Ziel ist, dass da bald „Ostseebad Glowe“ stehen darf. Zu den Voraussetzungen dafür gehört u.a., dass wir noch mehr Gäste für Glowe interessieren und dass in unserem Tourismus-Wesen alles wohlorganisiert ist.

Da gibt's aber wohl mit der Kurkarte ein paar, na sagen wir mal „Ungenauigkeiten“. Für gezielte Werbe-Maßnahmen müssen Tourismus-Verein und Gemeinde wissen, woher denn unsere Gäste jetzt kommen. Da gibt dann die Abkürzung „Sa“ unter „Bundesland“ Grund zum Grübeln, aber keine Auskunft für die Statistik. Denn es kann Sachsen oder Saarland heißen, womöglich kommt auch noch Sachsen-Anhalt in Frage, wenn beim Ausfüllen wenig Zeit war.

Manchmal steht da auch gar nichts. Und es sind zur Zeit viele Kurkarten, die für die Werbung nicht ausgewertet werden können, weil die Angabe des Bundeslandes fehlt. Die große Zahl legt die Vermutung nahe, dass viele Vermieter nicht wissen, wie wichtig diese Angabe für künftige Werbe-Maßnahmen (und noch ein paar andere Statistiken) ist. Also bitte, liebe Vermieter, fragt am besten Eure Gäste, wenn Ihr die Kurabgabe kassiert. Es gibt noch andere Quellen, wo man sich die Auskunft holen kann, aber die Gäste wissen das auf jeden Fall und man sieht sie ja. Zur Ergänzung oben eine (wie der Verfasser hofft) vorschriftsmäßig ausgefüllte Kurkarte. (GF)

Herausgeber:	Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V. Hauptstrasse 37, 18551 Glowe
Redaktion, Grafik & Layout:	Dagmar Mahlke (DM), Peggy Gersch (PG), Bernd Radeisen (BR), Uwe Lange (UL), Hans-Werner Heuter (HH), Georg Fiege (GF)
Hinweis:	Für Inhalte und Wahrheitsgehalt aller geäußerten Meinungen trägt allein der Autor die Verantwortung. Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V. Anschrift: Redaktion Wellenbrusen, Am Süßling 7a, 18551 Glowe; Schutzgebühr 0,50 Euro